

Fastenzeit-Impuls

zum Thema „was mich leben lässt..“

katholisch.

politisch.

aktiv.

Fastenzeit-Impuls

zum Thema „was mich leben lässt..“

Bibelstelle Mt 4,1-4

„Dann wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt; dort sollte er vom Teufel versucht werden.

Als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl, dass aus diesen Steinen Brot wird.

Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“

Was lässt dich leben?
Wo gibt es in deinem
Leben Steine statt
Brot?

Fastenzeit-Impuls

zum Thema „was mich leben lässt..“

Nach vierzig Tagen Fasten Steine statt Brot. Null Wunder.

Ernüchterung: „Der Mensch lebt nicht vom Brot alleine ...!“

- Äh, wovon dann?

Eine mögliche Antwort fand ich im Internet: „*Du hast nichts zu essen im Haus. Wovon lebst Du?*“ - „*Liebe.*“ - „*Ernsthaft?*“ - „*Nein, Mann. Lieferservice! Was sonst?*“

Luft, Liebe und Lieferservice - ist es das, was uns leben lässt? „Wirklich“ leben lässt? Neulich habe ich einen Menschen sehr verletzt. Ich weiß nicht, worüber ich mehr erschrocken war: dass ich dazu fähig war oder dass mir postwendend die Freundschaft gekündigt wurde. Es folgte Wüste. Steine statt Brot. Wochen später ein Brief. „Ich mag Dich als Freund nicht missen.“ Ein Wunder?

Verzieren bekommen, auch wenn man Mist gebaut hat. Eine zweite Chance zu erhalten, vielleicht eine dritte ... Das lässt mich leben: *wirklich* leben.

„Jeder von uns steht in der Schuld der anderen. Hoffentlich für immer“, las ich in einem Krimi. „Denn das ist ein Teil von dem, was Freunde und Familie ausmacht. Im Voraus zahlen, immer wieder.“

Vielleicht treten wir einmal mehr in der kommenden Woche in Vorkasse. Und wagen einen Vorschuss an Vertrauen: Brot statt Steine.

„Ernsthaft?“ - „Wirklich!“



Impuls von Pfr. Dominik Schultheis
Diözesankurat der DPSG Köln